



AN DER KRIPPE

Weihnachtliche Chor- und Orgelmusik

Klassik Chor München

Gaby und Ute Schilling
Orgel vierhändig

Prof. Manfred Ball
Rezitation

Christian Meister
Leitung

Pfarrkirche Heilig Geist

**Dreikönigstag,
6. Januar 2016**



Carl Orff
1895 - 1982

Das Wessobrunner Gebet
nach dem Orff-Schulwerk „Musik für Kinder“ IV, 68
bearbeitet für 8-stimmigen Chor von Hermann Regner

Dat gafregin ih mit firahim firiwizzo meista,

Dat ero ni was noh ufhimil,
noh paum noh pereg ni was,
noh sunna ni scein,
noh mano ni liuhtha,
noh der mareo seo

Do dar niwihht ni was enteo ni wenteo,
enti do was der eino almahtico cot,
manno miltisto,
enti dar warun auh manake mit inan,
cootlihhe geista, enti cot heilac.

Cot almahtico, du himil enti erda
gaworahtos,
enti du mannun so manac coot forgapi,

forgip mir in dina ganada rehta galaupa,
enti cotan willeon, wistom enti spahida,
enti craft tiuflun za widarstantanne,
enti arc za piwisanne,
enti dinan wuilleon za gawarchanne,
dinan willeon cot.

Das vernahm ich unter den Menschen
als der Wunder größtes,
dass Erde nicht war, noch oben der Himmel,
weder Baum noch Berg war,
noch die Sonne schien,
noch der Mond leuchtete,
noch das herrliche Meer.

Als da nichts war an Enden und Grenzen,
da war doch der eine allmächtige Gott,
den Menschen mildester,
und da waren auch viele mit ihm,
herrliche Geister, und der heilige Gott.

Gott, Allmächtiger, der Du Himmel und Erde
geschaffen und den Menschen so viele gute
Gaben gegeben hast,
gib mir in Deiner Gnade rechten Glauben und
guten Willen, Weisheit, Klugheit und
Kraft, dem Teufel zu widerstehen,
und das Böse zu meiden und
Deinen Willen zu verwirklichen,
Deinen Willen, Gott.

Das Wessobrunner Gebet, auch Wessobrunner Schöpfungsgedicht genannt, gehört zu den frühesten poetischen Zeugnissen in althochdeutscher Sprache. Es ist das älteste erhaltene christliche Gedicht der deutschsprachigen Literatur und entstand wahrscheinlich um 800, vermutlich in Augsburg oder Regensburg. Die erhaltene Abschrift von 814 wurde über viele Jahrhunderte im Kloster Wessobrunn aufbewahrt. Der Historiker Johann Nepomuk Sepp (1816-1909) hat das Gebet in einen Findling schlagen lassen, der heute noch in Wessobrunn besichtigt werden kann.

Heinrich Schütz
1585 – 1672

Also hat Gott die Welt geliebt SWV 380

Gottfried August Homilius
1714 – 1785

Magnificat in C HoWV IV.3

Der Evangelist Lukas berichtet, wie Maria wenige Tage nach der Verheißung der Geburt des Gottessohnes durch den Engel Gabriel ihre Verwandte Elisabeth besucht (Lk 1,39-56). Bei der Begrüßung wird Elisabeth vom Heiligen Geist erfüllt und preist Maria und ihr Kind. Darauf stimmt Maria einen Lobgesang an (Lk 1,46-55), der nach dem Anfangswort der lateinischen Fassung "Magnificat" genannt wird.

Margaret Rizza
* 1929

Ave Maria

Margaret Rizza war 25 Jahre lang unter dem Namen Margaret Lensky Opernsängerin und begann erst 1997 nach dieser Karriere zu komponieren. Heute leitet sie Exerzitien, Gebetstage und Workshops für Gebet und Meditation und zählt zu den bekanntesten Verfassern kontemplativer christlicher Chormusik. „... Für mich sind die wunderbaren Worte des Ave Maria ein sehr mystisches Gebet, das so viele Aspekte der Menschwerdung aufzeigt. Viele Menschen auf der ganzen Welt sprechen dieses Gebet, und ich wollte Teil dieser umfassenden Strömung sein, indem ich es musikalisch bete.“

Rainer Maria Rilke
1875 – 1926

Mariae Verkündigung

Kurt Marti
*1921

... und Maria sang ihrem ungeborenen Sohn

Novalis
1772 – 1801

Marienlied

Adolf Friedrich Hesse
1809 – 1863

Fantasie d-moll, op.87 für Orgel zu vier Händen
Andante – Allegretto – Allegro vivace – poco moderato

Johann Sebastian Bach (Satz)
1685 – 1750

Brich an, o schönes Morgenlicht
aus Weihnachtsoratorium Kantate II, Choral Nr. 12

Volkslied aus Schlesien
Satz: Felix Woyrsch
1860 – 1944

Auf dem Berge da geht der Wind

Johann Sebastian Bach (Satz) O Jesulein zart
1685 – 1750
bearbeitet von Robert Fuchs

Johann Georg Albrechtsberger Präludium und Fuge C-Dur
1736 – 1809
für Orgel zu vier Händen

Johann Heinrich Löffler Gebet
1833 – 1903

Peter Cornelius Die Könige
1824 – 1874

Heinrich Heine Die Heiligen Drei Könige
1797 – 1856

Johann Wolfgang von Goethe Epiphaniastag
1749 – 1832

Peter Cornelius Die Könige
bearb. v. Hans Georg Pflüger
aus: „Weihnachtslieder“ op.8,3

Jürgen Golle Still, still, still
* 1942

Johannes Hermann Lobt Gott, ihr Christen
1515 - 1593

Ute und Gaby Schilling (geb. 1988) studierten im Master Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau in Konstanz und sind seit 2013 in Maschinenbau-Unternehmen tätig. 2005 schlossen sie ihre C-Ausbildung zum nebenberuflichen Kirchenmusiker der Erzdiözese Freiburg ab. Orgelunterricht erhielten sie bei Frank Hodapp und Georg Koch. Seit 2003 sind sie in der Seelsorgeeinheit Klettgau-Wutöschingen als Organisten mit Gestaltung von Gottesdiensten und Konzerten tätig und hatten von 2006-2011 die Chorleitung des Kirchenchores Schwerzen.

Prof. Manfred Ball studierte Schauspiel, Gesang und Liedgestaltung an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Nach einem dreijährigen Engagement als Bariton an den Städt. Bühnen Frankfurt/ Main wurde er 1966 Ensemblemitglied des Staatstheaters am Gärtnerplatz München - von 1989 bis 2007 als Gast. Außerdem hatte er Gastverträge mit der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf, der Niedersächsischen Staatsoper Hannover und gastierte u.a. an der Kölner, Frankfurter und Stuttgarter Oper. 1977 folgte die Ernennung zum „Bayerischen Kammerschauspieler. 1979 begann seine Lehrtätigkeit an der Hochschule für Musik und Theater in München - zunächst im Lehrauftrag - von 1989 bis 2008 als Dozent für Sprachgestaltung im Musiktheaterbereich. 1991 wurde er zum Honorarprofessor bestellt.

Nach seiner langjährigen Bühnen- und Lehrtätigkeit, die ergänzt wurde durch Oratorienaufführungen, Liederabende (mit dem Pianisten Karl-Heinz Kämmerling), Funkaufnahmen u.a. mit Sebastian Peschko und Giorgio Favaretto, TV-Produktionen und Meisterkursen für Sänger („Sprachgestaltung im Lied“) widmet sich Manfred Ball in den letzten Jahren als Rezitator dem Thema „Musik und Dichtung“ in Zusammenarbeit mit namhaften Instrumentalisten.

Der von Robert Scheingraber 2001 gegründete **Klassik Chor München** ist ein unabhängiger Chor, dessen Schwerpunkt auf geistlicher Vokalmusik der frühesten Zeit bis zur Gegenwart liegt. 2007 übernahm Peter Kofler die musikalische Leitung, unterstützt von Christian Meister als Stimmbildner, der nun seit September 2010 den Chor leitet. Ein breites musikalisches Spektrum setzt Offenheit für neue musikalische Herausforderungen voraus und erfordert von den musikinteressierten und versierten Sängerinnen und Sängern eine konzentrierte Probenarbeit.

Das Repertoire der Chorwerke mit Orchester umfasst u.a. Bachs *Weihnachtsoratorium* und *Johannespassion*, Haydns *Schöpfung*, Händels *Dettinger Te Deum*, *Laudes Organy* von Kodaly, *Ein Deutsches Requiem* von Brahms, Mozarts Requiem sowie das Requiem von Cherubini. Ebenso großen Wert legt der Chor auf die Darbietung von a cappella-Werken, oft in Verbindung „Wort und Musik“. Kunstgeschichtlich bedeutende Kirchen sollen einen besonders inspirierenden Rahmen bilden und dem Zuhörer und dem Chor die Möglichkeit geben, Klang und Raum gleichermaßen auf sich wirken zu lassen.



Christian Meister leitet neben dem Klassik Chor München das Vokalensemble Vox Augustana (Augsburg) sowie die Chöre des Gesangverein Maisach. Für Konzertprojekte und Einstudierungen wird er regelmäßig von professionellen Spitzenensembles wie dem WDR Rundfunkchor, dem NDR Chor, dem SWR Vokalensemble sowie zahlreichen Münchner Chören engagiert. Bei der Bad Feilnbacher Chorwoche des Bayerischen Sängerbundes ist er seit 2013 als Dozent engagiert.

Im Rahmen seines Stipendiums beim Chordirigentenforum des Deutschen Musikrates und anderer Meisterkurse arbeitete er bislang mit renommierten Dirigenten wie Stefan Parkman, Jörg-Peter Weigle und Peter Dijkstra zusammen und dirigierte den RIAS

Kammerchor, den Rundfunkchor Berlin, den MDR Chor, den Chor des BR und andere renommierte Ensembles.

Ein besonderes Anliegen ist ihm die musikalische und stimmliche Förderung von Kindern und Jugendlichen. So ist er seit 2007 für die Nachwuchsarbeit des Gesangvereins Maisach verantwortlich und arbeitet dort mit Kindern und Jugendlichen ab 5 Jahren in mehreren Chorstufen.

An der Musikhochschule München unterrichtet er das Fach Schulpraktisches Klavierspiel. Darüber hinaus arbeitet er als Stimmbildner und ist Mitglied verschiedener Projektchöre wie der Capella Cathedralis am Münchner Frauendom.

Nach seiner musikalischen und stimmlichen Ausbildung bei den Augsburger Domsingknaben studierte Christian Meister an der Musikhochschule München Lehramt für Musik sowie Chordirigieren (Prof. Michael Gläser), welches er 2010 mit dem Meisterklassenpodium abschloss.

Den Reinerlös Ihrer Spende werden wir dem sozialen Projekt

Arche Noah in der Kinderklinik Dritter Orden

(<http://www.archenoah-ev.de>)

zukommen lassen.

Unser herzlicher Dank gilt Ihnen für die Unterstützung.

Außerdem danken wir Allen, die zur Durchführung des Konzerts beigetragen haben, vor allem dem Pfarramt Heilig Geist München.

Klassik Chor München e.V.
Kreissparkasse München
IBAN: DE17 7025 0150 0010 0231 41
BIC: BYLADEM1KMS

Veranstalter: Klassik Chor München

www.klassikchormuenchen.de